

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **36 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

JULES HUMBERT-DROZ

Der erste Kongreß der Arbeiterräte Jugoslawiens

Als Delegierter der Internationalen Forschungs- und Informationsstelle für Gemeinwirtschaft (IFIG) hatte ich die Möglichkeit, am ersten Kongreß der Arbeiterräte Jugoslawiens, der vom 25. bis 27. Juni in Belgrad stattfand, teilzunehmen.

Die Erfahrung der jugoslawischen Kommunisten auf dem Gebiete der Selbstverwaltung der nationalisierten Betriebe durch die Werktätigen ist von gewaltiger Bedeutung für die internationale sozialistische Bewegung. Die Eindrücke und Lehren dieser Tagung sollen daher in der «Roten Revue» ihren Platz finden.

Die Institution der Arbeiterräte als Selbstverwaltungsorgane der Produktion bildet den Gegenstand einer der wesentlichsten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Kommunisten Jugoslawiens und denjenigen der Sowjetunion. Die Bildung von Arbeiterräten nach jugoslawischem Muster ist eine der Forderungen der Arbeiterschaft, die sich gegen das bürokratische kommunistische Regime auflehnt. In Polen wurden sie von Gomulka unter dem Druck des Posener Aufstands eingeführt, in Ungarn während der nationalen Erhebung vom vergangenen Oktober von den Arbeitern selbst geschaffen. Chruschtschow und die russischen Kommunisten aber bekämpfen sie als eine gefährliche «anarcho-syndikalistische» Abweichung. Unsere neubestellte Programmkommission wird sich mit diesem Experiment beschäftigen müssen.

Die theoretische Bedeutung des Experiments

Die sozialistische Bewegung will nicht nur das Schicksal der Werktätigen in der kapitalistischen Gesellschaft verbessern. Sie ist bestrebt – und das ist das, was sie von sozialgesinnten bürgerlichen Parteien prinzipiell unterscheidet –, die Struktur der menschlichen Gesellschaft zu ändern und den Kapitalismus durch den Sozialismus zu ersetzen.

Das Ziel dieser Strukturänderung ist die Befreiung des Menschen vom wirtschaftlichen und sozialen Zwang, der die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit verhindert. Der Arbeiter und der Angestellte sind in der jetzigen Gesellschaft die Hauptopfer der sozialen Gebundenheit. Zum Leben besitzen sie nur ihre mehr oder weniger qualifizierte Arbeitskraft, die sie an die privaten oder kollektiven Eigentümer der Betriebe und wirtschaftlichen Unter-